

Mitteilung des Vorstands der Bremischen Bürgerschaft

Antrag des Beirats Osterholz zur Beratung seitens der Stadtbürgerschaft gemäß § 11 Absatz 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter

Der Beirat Osterholz hat mit Beschluss vom 7. März 2024 die Beratung in der Stadtbürgerschaft zum Sachverhalt „Mittel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ beantragt.

Hintergrund ist ein Konflikt über den Mittelverteilungsvorschlag für die Offene Kinder- und Jugendarbeit für das Haushaltsjahr 2024 in den Beiräten.

Mit Schreiben vom 27. Dezember 2023 setzte das Amt für Soziale Dienste das zuvor im Beirat diskutierte Budget für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Kraft. Das Budget sah dabei mit Ausnahme eines Inflationsausgleichs keine Steigerung der Haushaltsansätze gegenüber dem Vorjahr vor. Der Beirat lehnte durch Beschluss vom 29. Januar 2024 die Mittelverteilung ab. Er forderte stattdessen ein neues, tragfähiges Konzept, das für die jeweiligen Einrichtungsträger zuverlässig sei. Zudem forderte er, den Sachverhalt der zuständigen städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration vorzulegen.

Die Deputation lehnte in ihrer Sitzung am 8. Februar 2024 eine Aufstockung der Mittel ab. Daraufhin beantragte der Beirat in seiner Sitzung am 19. Februar eine Beratung der Thematik in der Stadtbürgerschaft.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 2. April 2024 beschlossen, den Vorgang auf die Tagesordnung der Stadtbürgerschaft zu setzen.

Die Stadtbürgerschaft nimmt Kenntnis.

Antje Grotheer
Präsidentin

Anlage: Anlage zum Beiratsantrag Osterholz

**Amt für Soziale Dienste
Sozialzentrum Hemelingen / Osterholz
Sozialzentrumsleitung**



Amt für Soziale Dienste - Pfalzburger Straße 69a - 28207 Bremen

An die
Mitglieder des Controlling Ausschusses
Stadtteil Bremen – Osterholz

Durchschriftlich
Leiter des Ortsamtes Bremen Osterholz
Herr Ulrich Schlüter

Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration
Kinder- und Jugendförderung
Frau Christiane Schrader

Amt für Soziale Dienste Bremen
Jugendamtsleiter und Fachkoordination
Herr Timon Grönert / Frau Nicole Weiß

Auskunft erteilt
Herr Regent
Zimmer 4.16
Tel.: (0421) (0421) 361-3191
Fax: (0421) (0421) 361 15193
E-Mail
Dieter.Regent@AfSD.Bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
450S6

Bremen, 27. Dez. 2023

**Inkraftsetzung des Budgets für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) 2024 im
Stadtteil Bremen Osterholz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deputation für Soziales, Jugend und Integration hat am Mittwoch, den 29. November 2023 die Verteilung der Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) beschlossen und so die rechtliche Grundlage dafür geschaffen, dass die Jugendarbeit ab Januar 2024 finanziert werden kann.

Entschieden hat die Deputation auch über die Stadtteil-Mittel für das Integrationskonzept in der Offenen Jugendarbeit, infolge des starken Zuzugs von Kindern und Jugendlichen in den Jahre 2015 und 2016. Die Berechnung und Verteilung des Budgets für die Offene Kinder und Jugendarbeit auf die Stadtteile erfolgt nach Sozialindikatoren.

In der Sitzung des Controlling-Ausschusses Bremen Osterholz am 05.12.2023 hat Ihnen Frau Petra Putzer (Referatsleiterin im Sozialdienst Junge Menschen) den Budgetentwurf 2024 für die offene Kinder- und Jugendarbeit für den Stadtteil Bremen Osterholz vorgestellt.

Der Budgetentwurf wurde von den anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Freien Träger und den Vertretern der Ortspolitik gegen die Stimmen des Öffentlichen Jugendhilfeträgers abgelehnt.

Dienstgebäude/Eingang:
Pfalzburger Straße 69a,
28207 Bremen



Behindertengerechter
Eingang vorhanden

www.amtfuersozialedienste.bremen.de

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0
www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Linie 3, 41, 42
Haltestelle Weserwehr

Sprechzeiten:
Nach telefonischer
Vereinbarung



Bankverbindungen:
Deutsche Bundesbank,
Filiale Hannover
IBAN DE18 2500 0000 0025 1015 01
BIC: MARKDEF1250
Sparkasse Bremen
IBAN:DE07 2905 0101 0082 8329 65
BIC: SBREDE22XXX

Gründe für die Ablehnung sind vor allem die aus Sicht der Trägervertreter*innen unzureichenden Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil.

Für das Jahr 2024 wurde das Budget für den Stadtteil Osterholz auf dem Niveau von 2023 gehalten, ohne Kürzungen vorzunehmen.

Bis auf die Soziale Gruppenarbeit der Hans-Wendt-Stiftung, das Hood-Training, VAJA e.V. und Frauengesundheit in Tenever e.V. haben alle Träger in der Antragssumme zum Teil deutliche Erhöhungen vorgenommen, u.a. aufgrund von gestiegenen Lohn- und Energiekosten (berechneter Unterhang in Höhe von ca. 145.782,96 € gegenüber den zur Verfügung stehenden Mitteln).

Trotz ausführlicher Diskussion im Controlling Ausschuss am 05.12.2023, wie die Antragssummen von Trägerseite gekürzt werden könnten, konnte kein Szenario dem fehlenden Betrag zur Genüge Rechnung tragen.

Als Leiter des Sozialzentrums Hemelingen habe ich Sie am 13.12.2023 zu einem Vermittlungsgespräch eingeladen. Am Vermittlungsgespräch am 21.12.2023 haben teilgenommen:

Herr Dieter Regent – Sozialzentrumsleiter
Frau Petra Putzer – Referatsleiter Sozialdienst Junge Menschen
Herr Christoph Reineke – VAJA e.V.
Frau Sara Dahnken – DRK
Herr Wolfgang Haase – Beirat Osterholz
Herr Wolfgang Schäfer – Beirat Osterholz

Ein Konsens über die Verteilung der vorhandenen Mittel wurde auch hier nicht erreicht. Nach nochmaliger Erörterung und Diskussion der Sachlage muss ich Ihnen leider mitteilen, dass es für die Ausweitung des Angebots in den Jahren 2024 und 2025 voraussichtlich keinen finanzpolitischen Spielraum geben wird.

Die von den Mitgliedern beschriebenen möglichen Auswirkungen (Personalkürzungen, geringere Öffnungszeiten, keine Spielräume für bedarfsgerechte Entwicklung der Angebote bis hin zu Schließungen) habe ich zur Kenntnis genommen. Die besonderen Auswirkungen, u.a. für den Kinderbauernhof, das Jugendhaus Tenever, das Kinder- und Jugendhaus Schweizer Viertel, den Fit Point und weiteren Einrichtungen im Stadtteil haben wir diskutiert. Frau Putzer hat diese Einwände fachlich bewertet, die Berechnung angepasst und mir die Verteilung der Mittel vorgeschlagen.

Für die Fortsetzung und Weiterfinanzierung der Jugendarbeit ab Januar ist eine Entscheidung der zuständigen Sozialzentrumsleitung über die Verteilung der Mittel erforderlich.

Die Verteilung der Haushaltsmittel liegt in der Fachverantwortung der zuständigen Referatsleitung und wird von mir unter Berücksichtigung der Diskussion vom 21.12.2023 wie folgt vorgenommen:

Die Bescheide werden kurzfristig erstellt und den Trägern bekanntgegeben.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag

Regent

Einstimmiger Beschluss Nr. 16-2024 (21. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz

Ablehnung der OKJA-Mittel und Forderung nach tragfähigem Konzept für Osterholz

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat Osterholz

- lehnt den vom Amt für Soziale Dienste (AfSD) vorgelegten Mittelverteilungsvorschlag für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) des Haushaltsjahres 2024 für den Stadtteil Osterholz ab.
- fordert eine Finanzierung der im OKJA-Budget genannten Einrichtungen in Osterholz, die den Erhalt der bisherigen Angebote und Beschäftigungsvolumen in der haushaltslosen Zeit sichert.
- fordert ein neues, tragfähiges und für die jeweiligen Träger zuverlässiges Finanzierungs-Konzept für die OKJA-Mittel in Osterholz
- fordert das AfSD als zuständige Stelle gemäß §11 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, den Beschluss des Beirates dem zuständigen Parlamentsausschuss vorzulegen und bittet den Ausschuss (Sozialdeputation), den Sachverhalt zeitnah zu erörtern und zu beschließen.

Begründung:

Das vom AfSD in Kraft gesetzte OKJA-Budget 2024 für den Stadtteil Osterholz bedeutet eine erhebliche faktische Kürzung. Das Einfrieren des Budgets auf den Anschlag 2023 beinhaltet beispielsweise weder die Mittel für stark gestiegenen Energiekosten, noch werden Tarifsteigerungen für Beschäftigte berücksichtigt. Dies bedeutet, dass Einrichtungen ihr Angebot reduzieren müssen und Honorarkräfte nicht weiter beschäftigt werden können. Der Kinderbauernhof wird beispielsweise nur noch vier Tage in der Woche öffnen können. In einem Stadtteil mit vielen Kindern und Jugendlichen, die aus schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen kommen, dürfen Kürzungen kein Ansatz zur Bewältigung von Teilhabe sein.

Bremen, 29.01.2024

gez. Kemp
(SPD-Fraktion)

gez. Krauskopf
(CDU-Fraktion)

gez. Dillmann
(GRÜNE-Fraktion)

gez. Last
(LINKE- Fraktion)

gez. Wagner
(FDP)

Einstimmiger Beschluss Nr. 18-2024 (21. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz

Beantragung einer Beratung in der Stadtbürgerschaft nach §11 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zum Sachverhalt der Mittelverteilung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen

Der Beirat Osterholz beschließt:

Die Sozialdeputation hat in ihrer Sitzung am 08.02.2024 den Antrag des Beirates Osterholz hinsichtlich einer verbesserten finanziellen Ausstattung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit abgelehnt. Der Beirat Osterholz beantragt daher nun gemäß §11 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zum Sachverhalt eine Beratung in der Stadtbürgerschaft.

Begründung:

Die Notwendigkeit, eine auskömmliche Finanzierungsgrundlage für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen, bleibt aus Sicht des Beirates Osterholz trotz des im Rahmen der Haushaltsberatungen angekündigten 7%-tigen Inflationsausgleichs auf alle Stadtteilbudgets dennoch bestehen.

Bremen, 19.02.2024

gez. Kemp
(SPD-Fraktion)

gez. Krauskopf
(CDU-Fraktion)

gez. Dillmann
(GRÜNE-Fraktion)

gez. Last
(LINKE- Fraktion)

gez. Wagner
(FDP)